



Friederike hat ihre eigenen Vorstellungen von einem lustigen Männerabend. Das kann nur zu einem heillosen Durcheinander führen – sehr zur Freude des Publikums, das sich bei der Premiere zu Lachstürmen hinreißen ließ.
Foto: Nina Schied

Die letzte Cola in der Wüste

Viele Lacher für Laienspielgruppe Altendorf

Bernd Sphelings Komödie „Die letzte Cola in der Wüste“ steht in diesem Jahr auf dem Spielplan der Laienspielgruppe Altendorf. Am Sonntag feierte das Ensemble Premiere.

Ein Junggesellenabend steht im Fokus der Komödie: Jakob will heiraten und mit seiner braven Friederike sesshaft werden. Friederike ist allerdings nicht nur katholisch, sondern auch konservativ, weshalb Jakob bereit ist, sein bisheriges Leben mit wilden Partys, geistloser Musik und durchzechten Nächten für sie hinter sich zu lassen.

Das wiederum passt seinen beiden besten Freunden und Mitbewohnern, Martin und Olli, so gar nicht. Für den Junggesellenabend haben sich die beiden darum zwei Überraschungen überlegt, die es in sich haben.

Einziges Problem bei der Planung: Sie haben nicht mit Friederike gerechnet, die ihre eigenen Vorstellungen von einem lustigen Männerabend hat. Das kann nur zu einem heillosen Durcheinander führen. Auf der Bühne sieht das



Gibt's jetzt „Die letzte Cola in der Wüste“ für die Laienspielgruppe Altendorf?
Foto: Nina Schied

Publikum eine waschechte Ü40-Junggesellen-WG: Alkohol in den Regalen, Nakedei-Kalender an der Wand und auch eine Darts-Scheibe fehlt nicht.

Zu dieser Einrichtung passen die Bewohner wie die Faust aufs Auge: Dass sie nicht putzen wollen, machen Martin und Olli, überzeugend gespielt von Dominik Langeni-

ckel und Michael Hilgert, bereits in den ersten dreißig Sekunden auf der Bühne klar, und ihr Frauenbild (kein gutes!) bringen sie nach ebenso kurzer Zeit vor das Publikum.

Thomas Rönn hat da als heiratswilliger Jakob, der sein bisheriges Leben für die Hochzeit mit Friederike, gespielt von Stefanie Hilgert, komplett hinter sich lassen will, keine

Chance, den von ihm gewünschten ruhigen Junggesellenabend zu verbringen, und auch Friederike kommt mit Cola, Chips und konservativen Ansichten nicht wirklich gut bei den beiden an.

Musikalisch greift die LSG Altendorf für dieses Stück ganz tief in die Junggesellenabschieds-Kiste. Das rote Pferd jagt Cowboy und Indianer, während alle die Hände zum Himmel strecken und Schatzi um ein Foto bitten.

Und auch sonst wird ein Klischee nach dem anderen bedient, ein sexistischer Spruch jagt den nächsten. Dem Publikum gefällt's, viele Lacher und Szenenapplaus belohnen das Ensemble.

Wer sich die Komödie ansehen möchte, hat dazu noch vier Mal Gelegenheit: An den Sonntagen 11., 18. und 25. November lädt die LSG Altendorf jeweils um 17 Uhr zu Aufführungen ein; zudem kann man auch am Samstag, 24. November, um 19.30 Uhr dem Ensemble zuschauen. Die Aufführungen sind im Marienheim in der Schmitzstraße 8. Der Eintritt ist frei. kry